

Prof. Dr. Alfred Toth

Funktionswechsel bei raumsemiotischen Repertoires

1. Neu wird hiermit der Begriff des Funktionswechsels in die Ontik eingeführt. Wie man anhand der folgenden ontischen Modelle sieht, handelt es sich, v.a. bei den nicht-temporären Repertoires, um eine Eigenschaft, die zwischen den beiden raumsemiotischen Kategorien der indexikalisch fungierenden Abbildung und des symbolisch fungierenden Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) angesiedelt ist.

2.1. Nicht-temporäre Repertoires

2.1.1. Unabhängig von Objektabhängigkeit



Rue Sadi Lecoq, Paris

2.1.2. Abhängig von Objektabhängigkeit



Rue Carrière-Mainguet, Paris

2.2. Temporäre Repertoires



Place Monge, Paris (Juni 2014)



Place Monge, Paris (Juni 2015)

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

24.7.2016